

An die Kirchenverwaltung
c/o Karl Rutzmoser

Im Zuge des Neubaus der Kirche, geweiht dem Seligen Pater Rupert Mayer, werden auch vier Glocken im Glockenturm angebracht.

Hiermit beantragt die Kolpingsfamilie Poing, dass eine der neuen Glocken als Schutzpatron dem Seligen Adolph Kolping gewidmet wird.

Begründung:

- Mit seinem Werdegang sowohl als Geselle (Schuster) als auch als Priester steht Adolph Kolping wie kein anderer für die Verbindung von Handwerk und Glaube. Gerade eine stark wachsende Pfarrgemeinde wie Poing in der besonders viele Familien wohnen, kann diese Symbiose aus Arbeit und Glaube als Vorbild gut gebrauchen.
- Mit der Gründung der Gesellenvereine schaffte Adolph Kolping ein Netzwerk über Orts- und Handwerks Grenzen hinaus. So soll die Glocke Zeichen sein für die Verbindung zu unserem Glauben – sowohl über Kulturen, in der Ökumene (der Glockenturm der Evangelischen Gemeinde in Poing ist in Sichtweite) als auch über die Orts Grenzen von Poing hinaus.
- Glaube ist mehr als nur Beten – besonders die Hilfe für Bedürftige ist einer der Grundpfeiler des Christentums. Dies zeigte Adolph Kolping, in dem er Richtlinien für die Hilfe von Notdürftigen gab, bspw. für unschuldig in Not geratene, aber auch durch die Einführung von Krankendiensten. Die Glocke soll die Poinger und Poingerinnen immer wieder daran erinnern, wie wichtig neben Glauben und Gebet die Nächstenliebe ist.
- Abseits vom Kapitalismus und dem Streben nach Reichtum erkannte Adolph Kolping, dass unser zu Hause auch im Glauben ist. Die Einführung von Gesprächsangeboten und Besinnungsstunden führte dazu, dass die Gesellenvereine mehr sind als nur eine Unterkunft, so wie der Glaube mehr als nur eine Geisteshaltung ist.
- Einer der Grundsätze der weltweiten Kolpingsfamilie lautet „In der Gegenwart die Zukunft im Blick“. Sowohl die politische als auch die katholische Pfarrgemeinde in Poing ist seit vielen Jahren geprägt von starkem Wachstum. Diese Zukunft in Poing wollen auch wir im Blick halten, ohne die Gegenwart zu vernachlässigen, dafür kann die Glocke ein Zeichen sein
- Die Familie war Adolph Kolping ein besonderes Anliegen. So war es ihm nicht wichtig, wie sich eine Familie zusammensetzt, sondern das Besondere lag für Adolph Kolping in dem Zusammenhalt, in der Gemeinschaft und im miteinander verbunden sein, was sich bis heute in tausenden Kolpingfamilien in der ganzen Welt zeigt. Poing besteht überwiegend aus Familien, die sich aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung nicht immer klassisch in Vater, Mutter und Kinder aufteilen. So leben in diesem Ort alle Arten von verschiedenen Familienformen. Jede für sich ist wichtig. Eine Glocke zu Ehren Adolph Kolpings wird die Idee der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in einer Familien als Ton in die Welt hinaus tragen.

Als Sinnspruch schlagen wir den Spruch „Gemeinsamtätige Liebe verrichtet Wunder“ vor.

Wir freuen uns, wenn eine der neuen Kirchenglocken nach unserem Vorbild benannt wird.